

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



FAKTENCHECK PFLEGEPERSONAL

Die Wahrheit über das „Schweizer Modell“ – und was Österreich daraus lernen muss!

PRESSEKONFERENZ // 16. JÄNNER 2020

HILFSWERK ÖSTERREICH

ELISABETH ANSELM

Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

Das Hilfswerk ist der **größte österreichische Träger im Bereich mobiler Pflege- und Betreuungsdienste**, führt eine Reihe von Tagestätten und Pflegeheimen, und beschäftigt in Österreich insgesamt über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Dienstleistungsfeldern.

URS SIEBER

Geschäftsführer OdASanté

OdASanté, die Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit, ist der gesamtschweizerische **Branchenverband für die Bildung im Gesundheitswesen** und Ansprechpartner in der Verbundpartnerschaft für Bildungsanbieter, Behörden und Politik zu Fragen der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Gesundheitsberufe.

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



ELISABETH ANSELM

**Geschäftsführerin
Hilfswerk Österreich**

ÖSTERREICH BRAUCHT EINE UMFASSENDE PFLEGEREFORM ...

... auf drei Ebenen:

- zukunftsfähige und nachhaltige **Finanzierung**,
- effektive **Organisation** und adäquate **Unterstützungsangebote** für pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige (!),
- wirksame Strategien und Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von **Personal**.

„Der **Personalmangel** in der Pflege
ist die **größte Herausforderung**
für das österreichische Pflegesystem.“

DIE HERAUSFORDERUNG IM BEREICH DES PERSONALS IST MASSIV UND KOMPLEX ...

... denn:

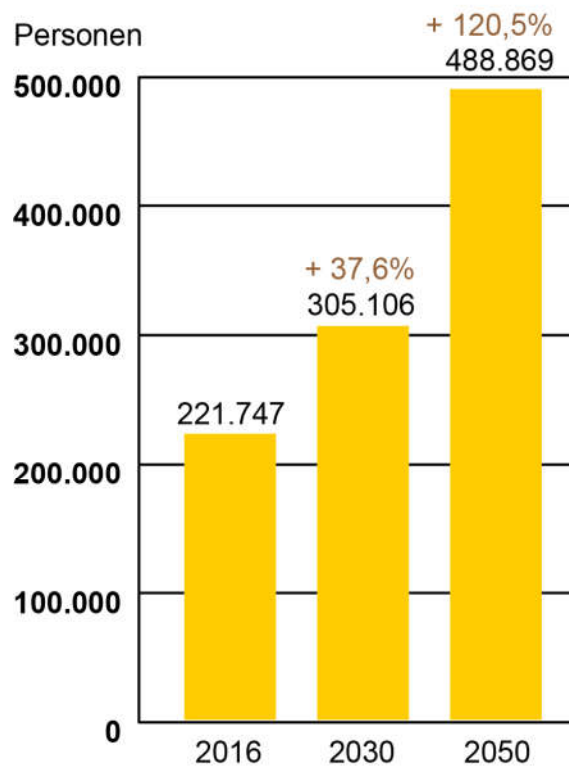
- der Mangel bzw. wachsende Bedarf hat **enormes Ausmaß** und **mehrere Ursachen**,
- es braucht ein gut abgestimmtes **Bündel an vielfältigen ineinandergreifenden Maßnahmen**,
- viele der notwendigen Maßnahmen haben erheblichen **Vorlauf**,
- wir müssen uns **von Gewohntem lösen** (Budgets, Strukturen),
- wir müssen die **Menschen gewinnen und überzeugen**.

DER MANGEL BZW. WACHSENDE BEDARF HAT MEHRERE URSACHEN ...

- den **demographischen Wandel** bzw. die „**demographische Doppelmühle**“
 - steigende Zahl an hochaltrigen und pflegebedürftigen Menschen,
 - sich verknappendes Arbeitsmarktpotenzial („Bevölkerungsurne“),
- spezifische **Pensionierungswelle** im Sektor,
- notwendiger quantitativer und qualitativer **Ausbau von Unterstützungsangeboten** (veränderte Familiensysteme und Lebenssituationen, zunehmende Dauer und Wahrscheinlichkeit der Pflegebedürftigkeit, Aufholbedarf im internationalen Vergleich),
- **mangelnde Attraktivität** von Berufsfeld und Ausbildungsangeboten.

DEMOGRAPHISCHER WANDEL UND ZUNAHME PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Anzahl betreuter Personen (mobil & stationär)
in den Jahren 2016, 2030 und 2050

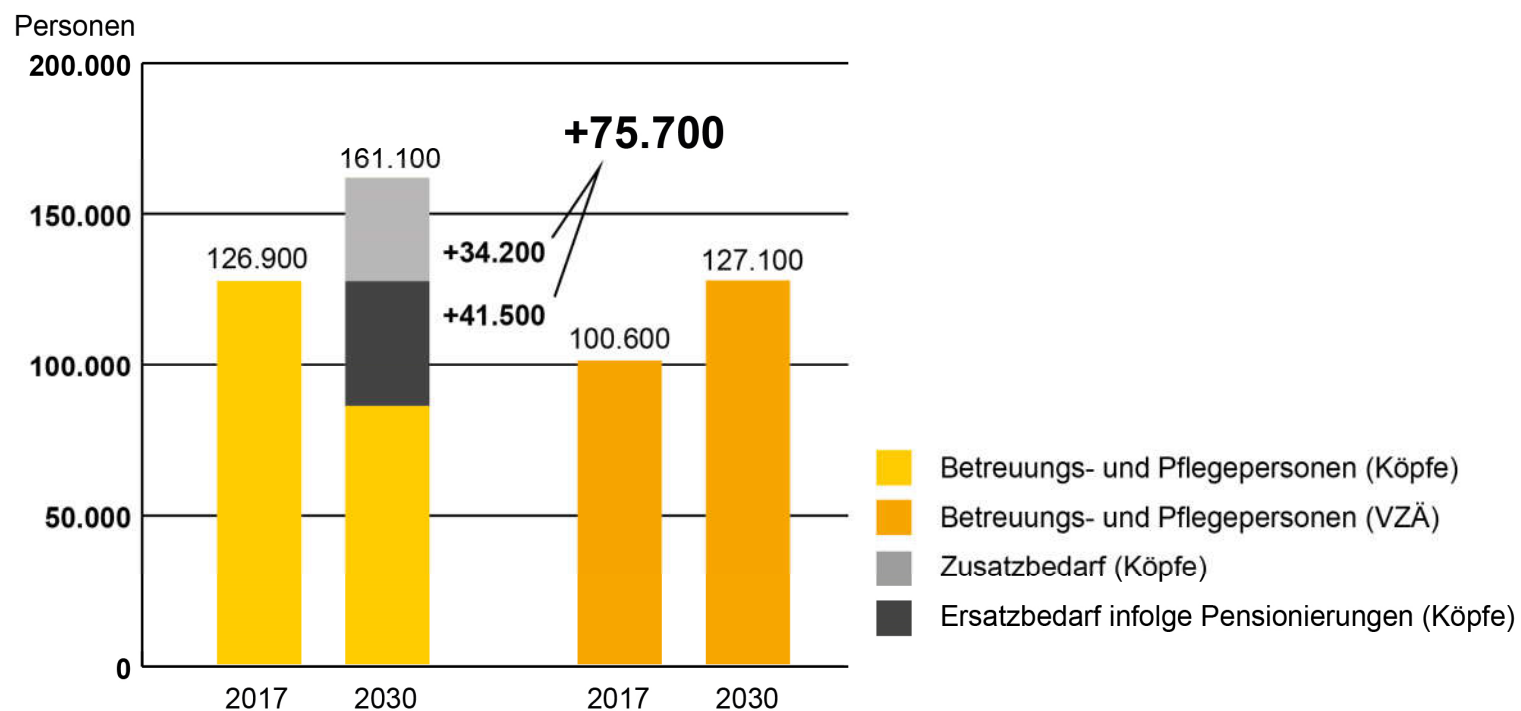


Quelle: WIFO, Aktuelle und künftige
Versorgungsfunktion der mobilen Pflege-
und Betreuungsdienste in Österreich von
Ulrike Famira-Mühlberger und Matthias
Firgo, S. 29, 2018

WACHSENDER PERSONAL- BEDARF: PLUS 75.700 BIS 2030

41.500 Betreuungs-
und Pflegepersonen
als Ersatz für
Pensionierungen
34.200 zusätzlich
aufgrund des
demographischen
Wandels

Anzahl Betreuungs- bzw. Pflegepersonen in VZÄ/Köpfen in den Jahren 2017 und 2030

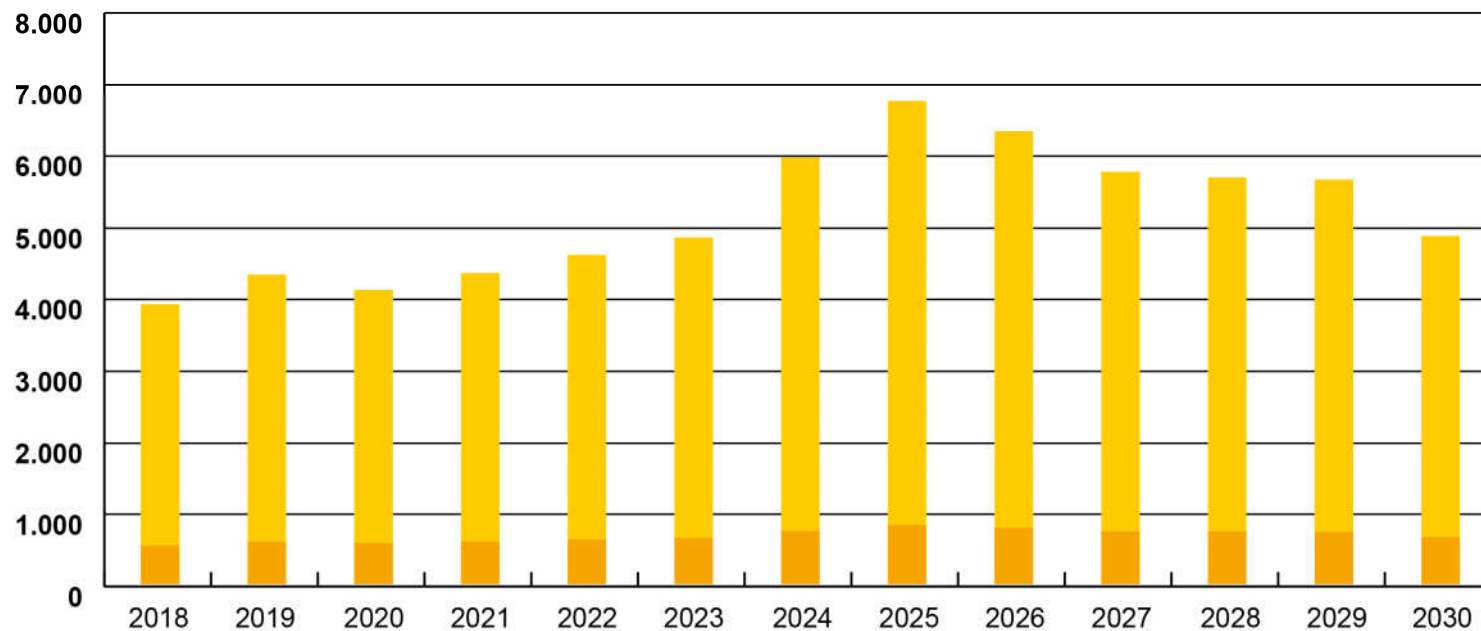


Quelle: GÖG, Pflegepersonal-Bedarfsprognose für Österreich, BMASGK, S. 42, 2019

**„Mit der bisherigen jährlichen Anzahl
an Absolventinnen/Absolventen
lässt sich der prognostizierte Bedarf
nicht decken.“**

Schätzung des jährlich zu deckenden Mehrbedarfs an Betreuungs- und Pflegekräften

Personen

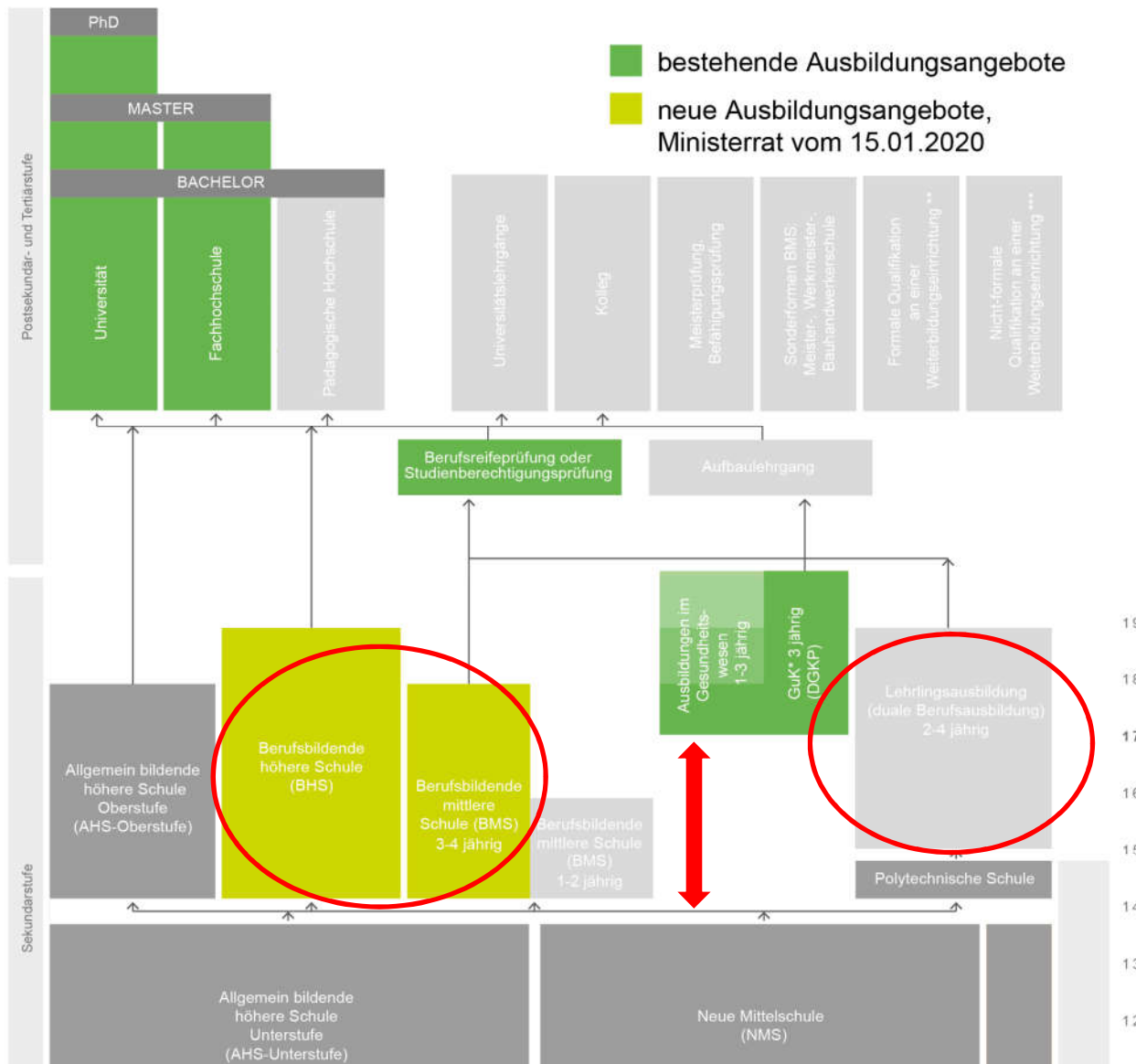


**BEDARF
AB 2024
NICHT
GEDECKT**

Quelle: GÖG, Pflegepersonal-Bedarfsprognose für Österreich, BMASGK, S. 45, 2019

- Mehrbedarf Pflegefachkräfte (DGKP/PFA/PA/DSB/FSB)
 - Mehrbedarf Heimhilfe
- jeweils Zusatzbedarf/Demographie und Ersatzbedarf/Pensionierungen

**„Das gegenwärtige österreichische
Ausbildungssystem
ist nicht Teil der Lösung,
sondern **Teil des Problems.**“**



AKTUELLE AUSBILDUNGS- WEGE IN DER PFLEGE

„**Lücke**“ nach der Pflichtschule

„**Ferne**“ von der Logik des
Regelschulwesens

keine Möglichkeit zur Verbindung
von Berufsausbildung und
Matura

(> *Schulversuch lt. Ministerrats-
beschluss Schuljahr 2020/2021*)

keine Möglichkeit zur **dualen
betrieblichen Ausbildung**
(„Lehre“)

MASSNAHMEN GEGEN DEN PERSONALMANGEL IM REGIERUNGSPROGRAMM

- **Ausweitung der Ausbildungsangebote** und **verbesserte Durchlässigkeit**
- insbes. BMS/BHS (> dazu siehe Ministerratsbeschluß vom 15. Jänner 2020),
Pflegelehre, Vorbereitungslehrgänge, Berufsberatung,
- Erschließen **neuer Zielgruppen** auf dem **zweiten und dritten Bildungsweg**,
berufsbegleitende Ausbildung,
- **Ausbildungsfonds, Fachkräftestipendien, Bildungskonten,**
- Aufnahme aller Pflegeberufe in die **Mangelberufslisten**, Vereinfachung
Nostrifizierung, Qualifizierungsprogramme für Migrantinnen/Migranten,
- **Kompetenzausweitung, Reduktion Dokumentation und Bürokratie.**

WIR SIND ÜBERZEUGT ...

- dass es außerdem weitere Anstrengungen braucht, um die **Arbeitsbedingungen** für die Zukunft attraktiv zu gestalten – u.a. Mittel und Zeit für effektive Kommunikation mit pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen, für fachliche und ethische Fallbesprechung, für Teamabstimmung, für Supervision, für Fort- und Weiterbildung,
- wir aufpassen müssen, dass wir nicht durch eine „Aufblähung“ der **Verwaltung** Doppelgleisigkeiten schaffen und wertvolle Ressourcen binden, die in den operativen Diensten benötigt werden,
- wir eine **zeitgemäße Ausbildungslandschaft** brauchen, die **vielfältige Angebote** macht und unterschiedliche Wege eröffnet, die Berufsbildende Mittlere und Höhere **Schulen** ebenso einschließt wie eine duale, betriebliche Ausbildung („**Lehre**“).

WIR SIND AUSSERDEM ÜBERZEUGT ...

- **dass wir von internationalen Erfahrungen lernen können und müssen!**

Die **Schweiz** stand vor ähnlichen Herausforderungen wie Österreich, hat sich vor mehreren Jahren bereits diesen Herausforderungen offensiv gestellt und sehr erfolgreich neue Wege beschritten.

Das Schweizer Modell wird in Österreich oft zitiert, aber selten verstanden. Daher wollen wir heute Information „aus erster Hand“ anbieten!

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



URS SIEBER

Geschäftsführer
OdASanté

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Im pdf werden hier die Folien von Sieber eingefügt

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



ELISABETH ANSELM

**Geschäftsführerin
Hilfswerk Österreich**

LERNEN WIR VON DEN ERFAHRUNGEN IN DER SCHWEIZ!

- Die **duale Ausbildung im Pflegebereich** ist ein **Erfolgsmodell** in der Schweiz, das einen **wesentlichen Beitrag zur Deckung des Personalbedarfs** leistet.
- Die **duale Ausbildung im Pflegebereich** wird **von interessierten Jugendlichen** in der Schweiz **gut bewertet und gerne angenommen**.
- Dem wichtigen Gebot des **Schutzes junger Auszubildender vor dem 17. Lebensjahr** vor inadäquaten Belastungen kann laut Erfahrung in der Schweiz durch **entsprechende Gestaltung der Curricula**, durch **adäquate Information und Anleitung seitens der Lehrbetriebe** sowie durch **umfassende, gesetzlich verankerte Arbeitsschutzbestimmungen** gut und ausreichend entsprochen werden.

10 meistgewählte Lehrberufe der Schweiz im Jahr 2018		
Beruf	Anzahl Personen	Anteil in %
Kaufmann/-frau	13.842	18,2
Fachmann/-frau Gesundheit	4.795	6,3
Detailhandelsfachmann/-frau	4.708	6,2
Fachmann/-frau Betreuung	3.657	4,8
Informatiker/in	2.100	2,8
Elektroinstallateur/in	1.905	2,5
Logistiker/in	1.724	2,3
Koch/Köchin	1.595	2,1
Zeichner/in	1.554	2,0
Detailhandelsassistent/in	1.450	1,9

37.330*

Q: Berufsbildung in der Schweiz, Fakten und Zahlen 2019

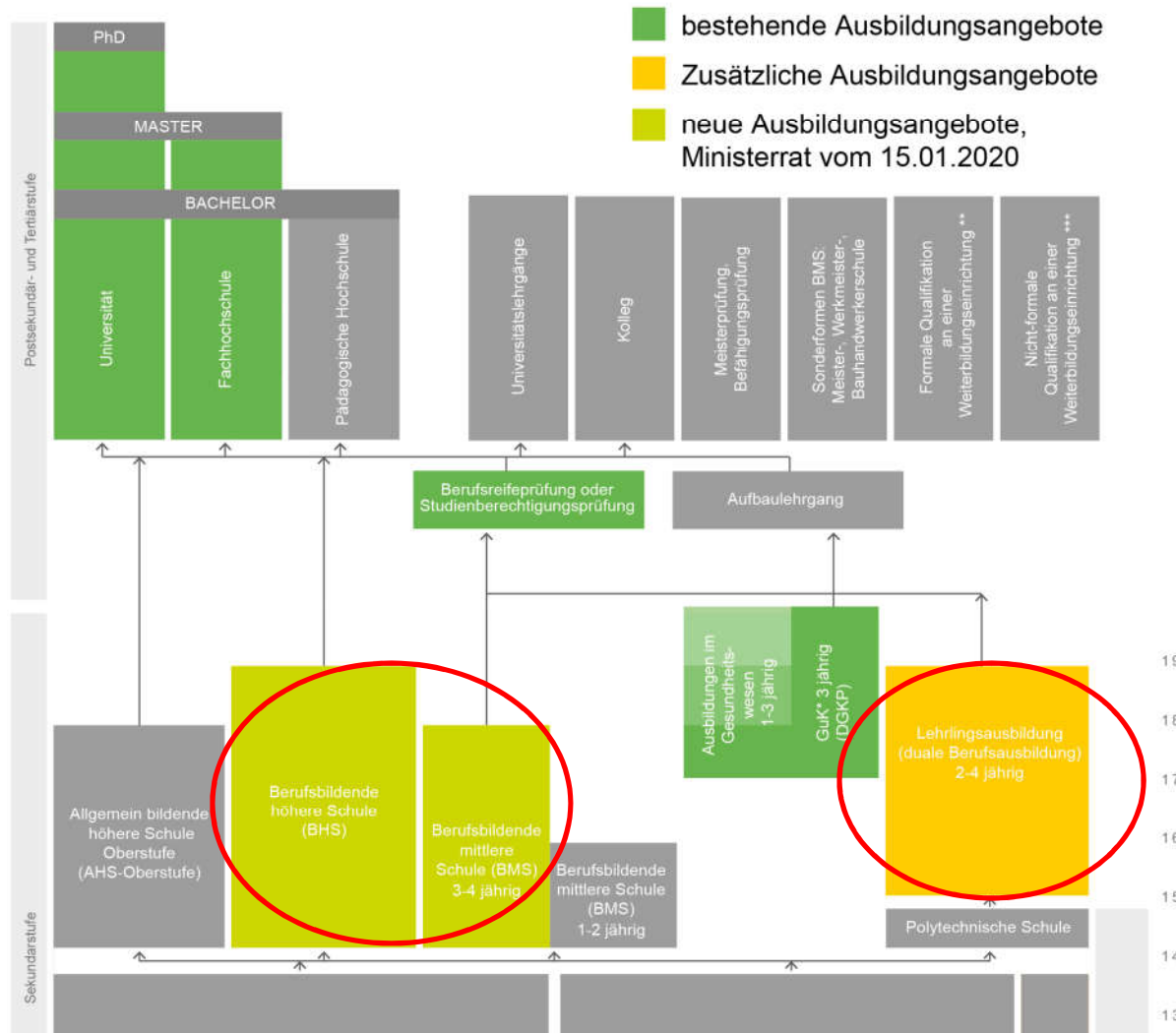
* entspricht knapp 50% aller neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse

Die duale Ausbildung ist nur einer der Beiträge zur Verbreiterung der Ausbildungslandschaft, aber ein hoch relevanter!

6,3% in der Schweiz entsprechen umgelegt auf Österreich **6.754 Personen**, die mit einer dualen Berufsausbildung im Pflegebereich in einem Jahr beginnen.

Hilfswerk fordert Lückenschluss und Verbreiterung der Ausbildungswege in der Langzeitpflege

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



LÜCKENSCHLUSS UND VERBREITERUNG IN DER AUSBILDUNG SIND GEBOT DER STUNDE

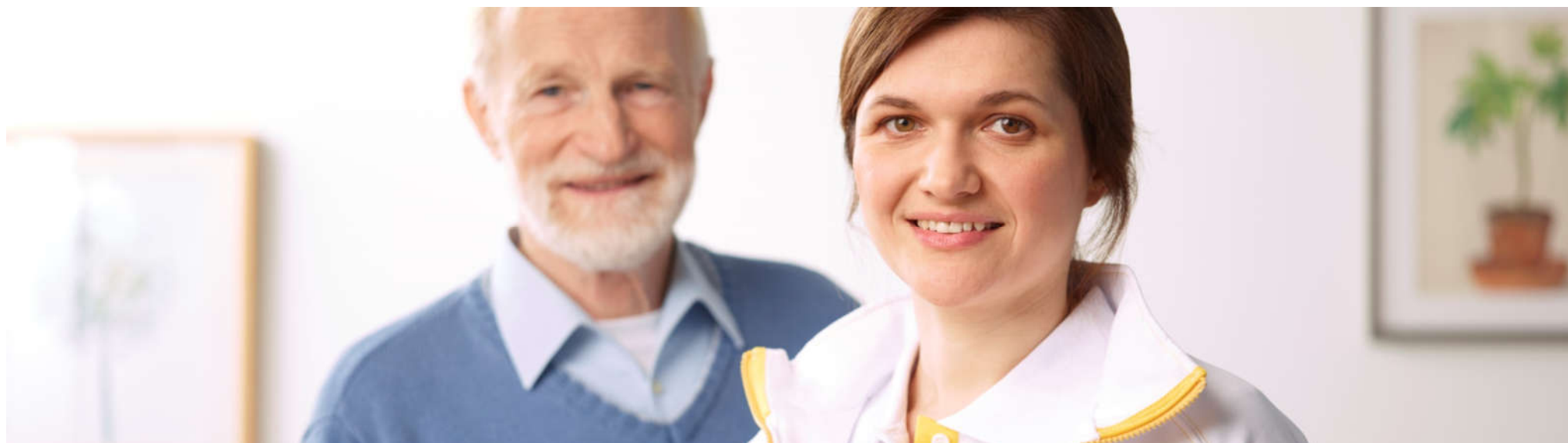
Schulversuch zu BHS muss entschlossen genutzt und das Modell dann zügig in der Breite ausgerollt werden

auch Modelle der **BMS** sind gefragt

duale, betriebliche Ausbildung („**Lehre**“) ist wichtige Chance zur Verbreiterung

„Wir müssen jeden interessierten Menschen dort abholen, wo er steht. Diesem Vorhaben müssen wir uns vorbehaltlos und unideologisch nähern.“

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

PRESSEKONFERENZ // 16. JÄNNER 2020

HILFSWERK ÖSTERREICH